

# Müll schadet den Tieren

Die Kaninchenmutter Nina, brachte vor zwei Tagen zwei Kaninchenbabys zur Welt. Sie nannte das Männchen Jojo und das Weibchen Lolo. Alle drei waren Wildkaninchen. Beide Kleinen wollten ihren Lebensraum entdecken, aber Nina ließ sie nicht, da sie Angst um sie hatte. Doch Jojo und Lolo versuchten es immer wieder. Sie scheiterten aber, weil Nina gut aufpasste. Nach drei Wochen gab Nina ihren Kindern das erste Mal die Chance ihren Lebensraum zu erkunden. Sie hoppelten alleine durch den Park, wo ihr Zuhause war. Sie hatten Spaß daran. Zuerst hoppelten sie zum Moers Bach, um etwas zu trinken. Plötzlich tauchten Gestalten auf. Es waren Menschen. Sie tranken eine für die Kaninchen seltsame Flüssigkeit, die in einer Flasche war. Sie aßen Pommes, die in einer Plastikschaale lagen. Während Jojo und Lolo die spannenden Gestalten beobachteten, aßen sie etwas Gras. Kurze Zeit später, waren die Menschen verschwunden. Sie hinterließen den ganzen Müll. Doch Jojo und Lolo wussten nicht was Müll war. Sie hoppelten zu dieser Stelle. Sie sahen die hinterlassenen Glasscherben nicht, hoppelten hinein und verletzten sich an den Scherben. Die Kaninchenkinder bluteten sehr stark und kurze Zeit später verloren sie das Bewusstsein. Eine Frau entdeckte die beiden. Sie rief einen Tierarzt an, der sofort kam. Am Müllplatz stillte er das Blut und fuhr schnell in seine Praxis. Er entfernte die Glasscherben aus den Pfoten der Kaninchen und verband die Wunden. Er behielt sie noch eine Woche bei sich, um sicherzugehen, dass die Wunden heilten. Nina hatte große Angst, dass ihren Kindern etwas passiert war. Sie suchte sie jedoch vergeblich. Als sie ihre Kinder sah, war sie sehr glücklich, dass sie wieder da waren. Nina machte große Augen, als ihre Kinder ihr die Geschichte erzählten. Lolo und Jojo wussten jetzt, dass man sich an Stellen, an denen Menschen waren, nicht aufzuhalten hatte.

**Von Hannah Kambartel, Ines Marten, Ayleen Kohlmann**